

Mitternachtssport – Spiel, Spass und Eigeninitiative finden Anklang

Die Romanshorner Jugendlichen haben an den im Winter regelmässig durchgeführten Sportnächten «Sportsnights» grossen Gefallen gefunden. Zwischen 50 und 70 Jugendliche treffen sich einmal im Monat in der Turnhalle Reckholdern.

Das Konzept ist einfach, aber erfolgreich. Über die Wintersaison sind Romanshorner Jugendliche im Sekundarschulalter jeweils an einem Freitag im Monat zwischen 21 Uhr und Mitternacht zu sportlichen Aktivitäten eingeladen. Spass an der Bewegung, Freude am Zusammensein und Eigeninitiative sind gross geschrieben. Der vom Gemeinderat, der Jugendkommission und der Sekundarschule seit vier Jahren durchgeführte Anlass kommt bei den Jugendlichen an.

Grosses Interesse

Rund 50 bis 70 Jugendliche nutzen das Angebot regelmässig. So herrschte auch am vergangenen Freitag in den Reckholdern-Turnhallen kurz nach 23 Uhr noch emsiges Treiben. Die Sportarten und den Austragungsmodus haben die Jugendlichen auch dieses Mal selbst gewählt. Fussball, Basketball und Volleyball stehen hoch im Kurs. «Ich finde es ganz toll, dass wir zuerst einmal miteinander reden und



Die letzte Gruppe verlässt die Turnhalle erst kurz vor Mitternacht.

uns dann gemeinsam festlegen müssen», sagt die 13-jährige Salomé, die bis zur letzten Minute mit grossem Enthusiasmus dabei ist und die Turnhalle erst mit den Letzten um Mitternacht verlässt. Die gleichaltrige Sabrina ist so begeistert, dass sie sogar an ihrem Geburtstag nicht auf die Sportnacht verzichtet. «Ich finde dieses Angebot super, allerdings sollten die Mädchen noch etwas zahlreicher erscheinen», lacht das Geburtstagskind.

Rundum gelungen

Bati geniesst es, mit Freunden, die nicht aus seiner Klasse stammen, Fussball zu spielen. «Schön, wenn ich sie abends treffe und mit ihnen bis Mitternacht meinem Lieblingssport frönen kann», so der 15-Jährige. Auch für seine drei Freunde ist dieser Freitag im Monat jeweils vorgegeben. «Es ist einfach

Fortsetzung auf Seite 3

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch
ca. Fr.38.-/46.50 per Gramm Feingold

Mit Kopf, Herz und Hand

Wählen Sie als neue Präsidentin
der Sekundarschulgemeinde
Romanshorn-Salmsach

Sibylle Hug

parteilos

www.lebendige-schule.ch





ROF SPORT
Running · Outdoor · Freizeit

Letzte Gelegenheit:
40%
auf Winterartikel

Bahnhofstrasse 16, 8590 Romanshorn
www.rof-sport.ch

Alle Angebote nur solange Vorrat! Angaben ohne Gewähr!
ausgenommen bereits reduzierte Ware

Ersatzwahl Einbürgerungskommission vom 3. März 2013



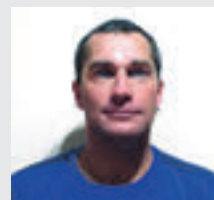
Wir wählen
Ruedi Meier
in die EBK

- kompetent
- umsichtig
- erfahren

Ersatzwahlen Einbürgerungskommission



Urs Stoller



Bruno Niederer

3. März 2013



sbw haus
des
lernens

19.02.2013, 19.30 Uhr
Hafenstrasse 31,
Romanshorn

«Pubertät, Entwicklungen und Übergänge»
Ein öffentlicher und kostenfreier Vortrag der SBW Secundaria und SBW Futura

Frauenfeld | Häggenschwil | Herisau | Romanshorn www.sbw.edu

SUPPEN- TAG

**Samstag, 16. Februar 2013 von 11.00 bis 13.30 Uhr
im evangelischen Kirchgemeindehaus**

- Wir bedienen Sie mit zwei verschiedenen feinen Suppen.
- Ausserdem werden Kaffee und Selbstgebackenes gereicht.
- Mit Referat um 11.30 Uhr in der Gemeindestube. Karl Heuberger, Projektverantwortlicher für Zentralamerika vom HEKS, berichtet uns vom Stand der Dinge.
- Der Erlös geht an unser Bfa-Projekt in Guatemala: Gerechtigkeit und Menschenwürde.
- Kuchenspenden nehmen wir gerne entgegen.

**Alle sind herzlich
willkommen!**



Fortsetzung von Seite 1

rundum gut», sagen sie. Die Jugendlichen feuern sich gegenseitig an, die Schweisstropfen fliessen und bei jedem Tor wird wie in einem richtig eingespielten Team abgeklatscht. Wenngleich die Freude an der Bewegung und am Zusammensein im Vordergrund steht, die Leistungsdichte in den

Teams breit ist und es weder um Medaillen noch um Pokale geht, so sind die Jugendlichen auch kurz vor Mitternacht mit viel Ehrgeiz bei der Sache. Auch für Schulleiter Markus Villiger und Gemeinderat Peter Höltschi, die an diesem Abend die Aufsicht sicherstellen, sind die Sportnächte eine rundum gelungene Sache. «Wir freuen uns, dass die Beteiligung in den letzten Jahren stetig

gestiegen ist und die Jugendlichen mit so viel Begeisterung dabei sind.» Die Chancen stehen sehr gut, dass im kommenden Winter bereits die fünfte Staffel angeboten wird. Die letzte Sportnacht dieser Saison geht am Freitag, 8. März, über die Bühne. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ●

Jugendkommission

Gemeinden & Parteien

Wir gratulieren

Am Sonntag, 17. Februar, feiert **Helene Frölich** im Pflegeheim Seerose in Egnach ihren **95. Geburtstag**.

Am Montag, 18. Februar, begeht **Emma Etter-Müller** im Haus Holenstein in Romanshorn ihren **95. Geburtstag**.

Am Donnerstag, 21. Februar, darf **Nelli Kappeler-Forrer** an der Kreuzlingerstrasse 6 in Romanshorn die Gratulationen zum **95. Geburtstag** entgegennehmen.

Wir gratulieren den Jubilarinnen ganz herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Gemeinderat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Fabienne Egli in die Einbürgerungskommission

Mit der EBK hat Romanshorn eine ideale Lösung geschaffen, um Bürgerrechtsgesuche genau zu prüfen. Ich bin mir der Verantwortung in der Kommission bewusst und stelle mich gerne zur Wahl.



Während zwölf Jahren habe ich in Romanshorn die Schule besucht und nutze hier seit jeher verschiedenste Kultur- und Sportangebote. Heute setze ich mich im Rahmen meines Ethnologiestudiums täglich mit diversen Gesellschaften und deren Zusammenleben auseinander. Ich weiss, dass Migration und Integration spannende, gleichzeitig aber auch sehr heikle Themen sind. Mir ist es wichtig, dass die Gesuchsteller nicht nur Deutsch sprechen, sondern dass sie sich an unsere Gesetze halten und sich auch aktiv am Geschehen unserer Gemeinde beteiligen.

Ich bin bereit, diese Herausforderung anzupacken, und freue mich über Ihre Stimme. ●

Fabienne Egli



20 Jahre GospelChor

Das Jubiläum wird mit einem Konzert gefeiert.

Weiter auf Seite 16.



Guitar Percussion

Zu einem weiteren Konzert-Leckerbissen lädt klangreich ein.

Weiter gehts auf Seite 17.



Mahlzeitendienst

Dank sozialem Engagement können ältere Menschen länger zu Hause wohnen.

Weiter gehts auf Seite 17.

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 1 bis 3, 14 bis 18

Gemeinden & Parteien

Seiten 3 bis 9

Wellenbrecher

Seite 5

Wirtschaft

Seiten 9 bis 10

Leserbriefe

Seiten 10 bis 14

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

SEEMÖWE
*** HOTEL & RESTAURANT

Wir starten wieder durch!
Ab heute freuen wir uns,
Sie mit neuen Kreationen zu verwöhnen.

VORANZEIGE
18. Februar - 19.30 Uhr Ernährungsvortrag von Einar Bärke
03. März - 10.00 Uhr Sonntagsbrunch mehr unter:
www.seemoewe.ch

Hauptstrasse 54 | 8594 Güttingen | 071 695 10 10

Story Dinner
Literarisches Triffet Kulinarisches

Neugierige Geschichtenliebhaber geniessen
ein 4-gängiges Gourmetmenü und
Markus Staub erzählt Spannendes aus seiner Gedanken-schmiede.ch

Wann? 21. Februar - 19.30 Uhr
Wo? Hotel Restaurant Seemoewe
Hauptstrasse 54 | 8594 Güttingen
Wieviel? nur Fr. 79.00/Person (inkl. Apéro)

Jetzt anmelden!
Reservierte Plätze

SEEMÖWE
*** HOTEL & RESTAURANT
Reservierung erforderlich unter 071 695 10 10 oder info@seemoewe.ch

Fabrikladen

- **Schaumstoff**
- **Matratzen**
- **Polster** nach Mass
- **Nähservice**

Besuchen Sie unseren
Fabrikladen:
Hohentannerstrasse 2
9216 Heldswil
Tel. 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

Badertscher

- Klimakissen
- Überzüge
- Stoffsortiment

Öffnungszeiten: Mo / Mi / Fr 14 – 17 Uhr

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Clever kopieren
Einmal zahlen und günstig kopieren. Mit der Bestpreiskarte.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger



Der neue Audi A3 Sportback.

Grosser Auftritt dank charakterstarker Eigenständigkeit: Seine 5 Türen, die noch dynamischere Linienführung, die intuitive Technologie für maximale Bedienerfreundlichkeit, seine vernetzte Mobilität für Komfort unterwegs, die optimierte Effizienz für weniger Verbrauch und seine kraftvollen Motorvarianten machen den neuen Audi A3 Sportback zum rundum überzeugenden Objekt der Begierde.

Jetzt Probe fahren

Elite Garage Arbon AG
Romanshonerstrasse 58, 9320 Arbon
Tel. +41 71 446 46 10, www.elite-garage.ch

Audi
Vorsprung durch Technik



SP und EVP empfehlen mich zur Wahl

Bei beiden Parteien durfte ich meine Ziele und Vorstellungen persönlich darlegen. Die FDP lud ebenfalls zu einem Hearing ein, entschied sich jedoch knapp (6:8) für meinen Mitbewerber aus der SVP. Ich bedanke mich bei allen Vorständen für die Einladung sowie ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung.

Im Zusammenhang mit meiner Kandidatur für das Sekundarschulpräsidium werde ich mit folgenden Fragen konfrontiert:

Sind Stütz- und Förderunterricht weiter auszubauen? Wo siehst du Grenzen?

Die Forschung hält fest: Die Anlagen (Gene der Eltern) schaffen die Voraussetzungen für die Entwicklung und legen das Entwicklungspotenzial eines Kindes fest. Das Umfeld (Familie, Schule, Kollegen) bestimmt, wie viel von diesem Potenzial realisiert werden kann. Selbst unter idealen Umweltbedingungen kann ein Kind nur entwickeln, was in ihm angelegt ist. Die Umwelt bestimmt das Angebot an Erfahrungen, die das Kind machen kann, das Kind bestimmt, was es davon aufnehmen will. Bildlich ausgedrückt: Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht – und aus einem Löwenzahn wird keine Rose!

Wir brauchen nicht mehr Stütz- und Förderunterricht, sondern wieder vermehrt Eltern und eine Gesellschaft, die sich um ihre Kinder kümmert und ihnen vielfältige und altersgerechte Erfahrungen ermöglicht. Die Schule kann dieses Problem nicht allein lösen. Wir können dies nur als Gesellschaft. Bildung und Erziehung fangen am Wickeltisch an. Was in den ersten fünf Lebensjahren nicht geleistet wurde, kann nur erschwert aufgeholt werden, wenn überhaupt. Bildung und Erziehung sind kein Kinderspiel und dürfen von Eltern und Erziehungsberechtigten nicht als Nebensache betrachtet werden. Wir sind ALLE gefordert. Ein altes Sprichwort sagt: «Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen und zu bilden.»

Was ist deine Meinung zur Integration von Schülern mit Defiziten (Lernschwäche, Trisomie 21 etc.) in einer Normalklasse?

Darauf gibt es keine generelle Antwort, sondern es sind individuelle Lösungen sowie gesunder Menschenverstand nötig. Der Erfolg einer Integration resultiert massgeblich aus



dem Zusammenspiel der betroffenen Personen wie Eltern, Lehrperson, Klassenverband und der individuellen Situation des Kindes. Damit die Integration in eine Regelklasse gelingt, muss gewährleistet sein, dass der reguläre Unterricht nicht darunter leidet. Je älter Kinder werden, umso grösser werden ihre Unterschiede und umso offensichtlicher wird ein «Anderssein». Eine Integration wird teilweise mit zunehmendem Alter schwieriger und ist auch nicht immer sinnvoll. Was auf den ersten Blick «sozial» aussieht, ist bei genauerem Hinsehen oftmals alles andere als fair und sozial.

Ein weitaus grösseres Problem ist die wachsende Zahl von verhaltensauffälligen Kindern bereits im Kindergartenalter. Hier zeigt die Forschung ebenfalls auf, dass die Situation für alle Betroffenen schwierig ist, egal ob integrativ oder separativ beschult wird. Meines Erachtens sind hier kleine Klassen mit ganz klaren Strukturen und Einzelarbeitsplätzen die einzig sinnvolle Massnahme, damit diese Kinder überhaupt konzentriert arbeiten können. Das Time-out-Modell trägt dieser Idee Rechnung, kommt jedoch meist viel zu spät zum Einsatz. ●

Sibylle Hug

www.lebendige-schule.ch

Echt paradiesisch

Haben Sie sich auch schon einmal überlegt, wie das wirkte, wenn sie einem Bekannten sagten: Ich schätze den Stress an meiner Arbeit und finde die hohen Anforderungen gerechtfertigt.

Sicher entspräche das nicht der heutigen Usanz. Es wäre schon fast etwas fehl am Platz. Warum wohl?

Weil heute viele Stress haben und diesen als negativ belastend empfinden. Sprich, wenn sie sagten: Ich habe wahnsinnig Stress bei der Arbeit und es ist extrem streng. Dann würde das dem heutigen Zeitgeist eher entsprechen.

Hier stellt sich für mich die Frage, wie eine solche Einschätzung entsteht, welches sind die Umstände, die diese Einschätzung bilden? Die Informationen über Entwicklungen am Arbeitsmarkt, wie Rationalisierung, Optimierung, aber natürlich auch die Messbarkeit der Arbeitsleistung spielen da eine entscheidende Rolle. Absolut unbestritten ist es heute in Callcenters oder an den Kassierstationen so, dass diese minutiös kontrollierbar und die Leistungen objektiv messbar sind. Somit ist eine Vergleichbarkeit unter den Angestellten möglich, was eindeutig Leistungsdruck erzeugt. Andere Arbeitssituationen, die weniger genau messbar sind, werden durch klare Zielsetzungen als Ganzes bemessen und überprüft. Die Anforderungen und die Ansprüche an die Arbeitskräfte sind eindeutig gestiegen. So ist nicht weiter verwunderlich, wenn die Einschätzung der persönlichen Situation am Arbeitsplatz generell als stressiger empfunden wird als vor 20 Jahren. Das ist richtig.

Nur manchmal frage ich mich doch, ob diese Sichtweise die einzig richtige und die gewählte Ausdrucksweise im Superlativ stimmig ist oder ob das nicht auch ein gewisses Luxusproblem unserer Gesellschaft ist. Es ist erwiesen, dass, je höherer der Lebensstandard eines Landes ist, umso höher die Zahl derer ist, die über negativen Stress an der Arbeit klagen.

Nichtsdestotrotz werden im Ausland unsere Arbeitsbedingungen immer noch als erstrebenswert eingeschätzt. Was für mich auch nicht sonderbar überraschend ist, bedenkt man nur schon mal deren Arbeitslosenzahlen und was da für Schicksale dahinter stehen.

Und so kommt es unweigerlich zur Situation, dass Menschen zu uns kommen, die aus ihrer Sicht unseren wahnsinnigen Stress immer noch als echt paradiesisch empfinden. ●

Walter Knöpfel



BAUGESUCH

Bauherrschaft/Grundeigentümer

EFTEC AG, Hofstrasse 31, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Erneuerung Produktionsanlage, Erweiterung Vordach, Erhöhung von Oblichtern, Anbau Geräteräume für Hydraulikaggregat

Bauparzelle

Industriestrasse 5, Parzelle Nr. 2283

Planaufgabe: vom 15. Februar bis 6. März 2013

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



MITTEILUNG DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION

A. Beabsichtigte Einbürgerungen

Gestützt auf Art. 33a Gemeindeordnung teilt die Einbürgerungskommission mit, dass sie folgender Person das Gemeindebürgerrecht zu verleihen beabsichtigt:

Sevilla Thomas, geboren **15.08.1980** in Angeles City / Philippinen, philippinischer Staatsangehöriger, Demi-Chef de rang, verheiratet, seit 2006 in der Schweiz, wohnhaft Sonnmattstrasse 27 in Romanshorn.

Einwendungen

Bis zum **25.02.2013** können stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Romanshorn bei der Einbürgerungskommission, Gemeindehaus, 8590 Romanshorn, gegen die Einbürgerung Einwendungen anmelden. Die Einwendungen sind schriftlich zu machen, mit einer Begründung zu versehen und per Post einzureichen. Anonyme Zusendungen werden nicht behandelt.

B. Verleihung des Gemeindebürgerrechts

Die Einbürgerungskommission hat folgenden Personen nach Ablauf der Einwendungsfrist das Gemeindebürgerrecht verliehen:

1. **Emini Lavdrim**, geboren 07.03.1985 zusammen mit **Azra**, geboren 02.06.2008 und **Zara**, geboren 13.11.2012
2. **Glisic Zivanovic Dragana**, geboren 29.12.1971
3. **Scardapane Alfonso**, geboren 19.12.1967 zusammen mit **Scardapane Rosmarie**, geboren 25.02.1969 und **Francesca**, geboren 21.08.1999 und **Raffaella**, geboren 19.09.2001
4. **Osmanoski Ifet**, geboren 01.05.1981 zusammen mit **Osmanoska Azdra**, geboren 01.02.1980 und **Nayla**, geboren 18.11.2008 und **Rayan**, geboren 29.06.2011.

Abgelehnte Gesuche werden nicht publiziert.

Romanshorn, 15.02.2013
Die Einbürgerungskommission

EVP-Ortspartei Romanshorn-Salmsach aus dem Dornröschenschlaf erwacht

Anfang Februar wurde die EVP-Ortspartei Romanshorn-Salmsach aus der Taufe gehoben, beziehungsweise wachgeküsst.

Am Montagabend, dem 4. Februar, konnte die die Kantonalpräsidentin der Evangelischen Volkspartei, Frau Regula Streckeisen, etwa zwanzig Personen zur Gründungsversammlung der Ortspartei Romanshorn-Salmsach begrüßen. Als Tagespräsidentin amtierte Doris Günther, Präsidentin des Bezirks Arbon. Das Grusswort der Schwesterpartei Arbon überbrachte Arturo Testa und die Glückwünsche der Kantonalpartei dessen Vizepräsident, Peter Glatz, aus Frauenfeld.

Walter Züllig gab den Versammelten einen Einblick in die Geschichte der EVP Romanshorn, die bereits 1964 erstmals gegründet wurde. Sie war in den folgenden Jahren immer eine eher kleine Partei, konnte aber doch hin und wieder mit einem Vertreter oder einer Vertreterin im Gemeinderat von Romanshorn mitwirken, zuletzt mit Uta Bollinger, welche bis Mitte der Neunzigerjahre auch Kantonalpräsidentin war. Dann aber erloschen die Aktivitäten der Ortspartei, und sie verfiel in einen Dornröschenschlaf. Wachgeküsst wurde sie nun durch den jungen und vorgeschlagenen Präsidenten, Manuel Reber.

Einstimmig wurde er von den Mitgliedern gewählt. Ihm zur Seite stehen im Vorstand «altgediente» Persönlichkeiten: Regula Streckeisen, Walter Züllig und Ruedi Leuenberger. Manuel Reber erläuterte mittels einer Powerpoint-Präsentation die Ziele und das Fundament, worauf diese beruhen, nämlich das Evangelium mit Glaube – Liebe – Hoffnung! Die christlichen Werte, basierend auf der Bibel, möchte die Partei wieder vermehrt in Erinnerung rufen. Dazu gehören die Würde des Menschen, Solidarität gegenüber Mitmenschen, Stärkung der Gesellschaft, Familienfreundlichkeit und Liebe zur Schöpfung. Konkret für Romanshorn heisst das: Mitwirkung bei der Gestaltung des Hafenareals, Erhaltung der Arbeitsplätze, Grünräume schützen und verdichtetes Bauen, erneuerbare Energie weiterentwickeln und fördern, der finanziellen Stabilität der Gemeinden Romanshorn und Salmsach Sorge tragen, die angestossenen Fusionsverhandlungen sorgfältig prüfen, EVP-Mitglieder gewinnen und diese motivieren, sich für eine Behördentätigkeit zu engagieren. Regelmässige Parteistämme sollen den Gedankenaustausch fördern.

Die vorliegenden Statuten wurden ebenfalls einstimmig gutgeheissen und Antonia Alberts als Revisorin gewählt. Damit steht einer weiteren, hoffentlich erfolgreichen Ortspartei nichts mehr im Weg. Nach der knapp einstündigen Gründungsversammlung lief die Veranstaltung nahtlos in das Wahl-Podium mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Primar- und Sekundarschulbehörde und deren Präsidenten über. ●

EVP Romanshorn-Salmsach, Walter Kradolfer

Standortbestimmung Schulbehörden: Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit

Inwiefern sollen und können die Primar- und die Sekundarschulgemeinde Romanshorn zusammenarbeiten? Welche Anstrengungen dafür haben die Präsidenten der beiden Schulgemeinden unternommen? Hanspeter Heeb, Präsident der Primarschulgemeinde, nimmt zu diesen Fragen aus seiner Sicht Stellung.

Die eingangs gestellten Fragen sind berechtigt und verdienen eine ausführliche Antwort. Deshalb habe ich mich intensiv damit beschäftigt und gebe gerne eine Stellungnahme dazu ab: Ich habe eine Zusammenarbeit der beiden Schulgemeinden nach Möglichkeiten unterstützt. Und dies mit Erfolg, denn insgesamt ist die Zusammenarbeit meiner Ansicht nach positiv verlaufen. Wo es Schwierigkeiten und Konflikte gab, konnte ich entscheidend zu Lösungen beitragen. Allerdings waren die Möglichkeiten der Zusammenarbeit durch das geteilte Präsidium begrenzt.

Beispiele erfolgreicher Zusammenarbeit

Gerne gebe ich allen Interessierten einen Überblick über die positiven und die herausfordernden Projekte der Zusammenarbeit. Ich beginne mit den Positiven:

- **Gemeinsame Schulentwicklung:** Dieses Projekt begann mit gemeinsamen Sitzungen der beiden Schulbehörden. Die Idee dafür kam von Mitgliedern beider Behörden. Auf meine Initiative hin fand auch ein gemeinsamer Workshop statt. Zuletzt einigten sich die Behörden auf eine gemeinsame Kommission. Ich habe alles in meiner Macht Stehende unternommen, um die von dieser Kommission angestrebte gemeinsame Entwicklung zu fördern.
- **Bildungsforum Romanshorn:** Das Bildungsforum Romanshorn wurde mehrfach erfolgreich durchgeführt. Nebst der Sekundarschule beteiligen sich auch die Kantonschule und die Schule für Beruf und Weiterbildung daran. Die Sekundarschule wird sich in Zukunft nicht mehr beteiligen. Ich unterstütze die Idee des Bildungsforums weiterhin.
- **Arbeitsgruppe Informatik:** Die gemeinsame Arbeitsgruppe konnte sich problemlos auf einen gemeinsamen Entwicklungsplan einigen.

- **Lobbying beim neuen Beitragssystem:** An der von mir einberufenen Arbeitsgruppe der Schulpräsidenten von Arbon, Amriswil und Romanshorn zur Einflussnahme auf die Ausgestaltung des neuen Beitragssystems nahm auch der Sekundarschulpräsident teil. Es konnten gemeinsam erhebliche Verbesserungen erreicht werden. Es ging dabei um Faktoren, die mehrere Steuerprozente ausmachen.
- **Familienurlaube:** Dem Wunsch der Sekundarschule nach etwas mehr Flexibilität bei Familienurlauben hat die Primarschulbehörde entsprochen. Ich hatte mich dafür persönlich eingesetzt.
- **Integrativer Unterricht:** Meine Idee, dass die älteren Mittelstufenschüler in die Kleinklasse der Sekundarschule eintreten können, hat die Sekundarschule positiv aufgenommen. Das Angebot wurde beim Start und später in einem Fall beansprucht. Ein weitergehender Bedarf bestand in diesen fünf Jahren nicht. Dafür, dass die Sekundarschule ihre Kleinklasse beibehalten will, habe ich in der Primarschule intern und bei der Schulaufsicht um Verständnis geworben.
- **Abtausch des Turnraums:** Die Primarschule stellt der Sekundarschule die Sporthalle der Kantonsschule zur Verfügung und begnügt sich mit der Nutzung des weniger modernen Turnraums der Sekundarschule.

Herausforderungen in der Zusammenarbeit

Nun zu den Herausforderungen in der Zusammenarbeit der beiden Schulgemeinden. Ich erinnere mich an fünf Vorfälle: In zwei Fällen wurde eine angebotene Zusammenarbeit verworfen, in drei Fällen verlief die Zusammenarbeit aus der Sicht von meiner Behörde enttäuschend. Exemplarisch gehe ich nur auf einen dieser drei Fälle ein, da er in voller Ausführlichkeit der Öffentlichkeit bekannt ist. Es geht um den Abtausch von Steuerprozente: Dem Ansinnen, zwei Steuerprozente der Primarschule von dieser auf die Sekundarschule zu übertragen, hat sich die Primarschulbehörde mehrfach widersetzt. Wie man heute sieht, zu Recht: Ist doch der Steuerfuss der Sekundarschule auch ohne diesen Abtausch verhältnismässig grosszügig bemessen (37 Prozent im Vergleich zur kantonalen Vorgabe von

38 Prozent). Derweil steht die Primarschule bei 55 Prozent (Vorgabe 62 Prozent).

Erfreulicherweise hat die Sekundarschulbehörde zu der von mir vorgeschlagenen Konfliktlösung eingewilligt: Seit 2009 findet die Budgetversammlung der Primarschule vor derjenigen der Sekundarschule statt, was eigentlich unsinnig ist. Aber dadurch sind Angriffe auf den Steuerfuss der Primarschule seither ausgeblieben. Dies hat das Verhältnis zwischen den beiden Behörden entscheidend verbessert. Ich erachte diese Beruhigung als eine der wichtigsten Errungenschaften meiner Präsidenschaft.

Gemeinsame Projekte in Zukunft

Zu guter Letzt möchte ich noch Projekte vorstellen, die in Entstehung sind:

- **Gemeinsames Schulsekretariat:** Diese Idee kam von Seiten der Sekundarschule und ist für die Zeit nach der Pensionierung des aktuellen Sekretärs gedacht. Simon Alig, Sekretär der Primarschulgemeinde, und ich sind daran, dieses Projekt zu konkretisieren.
- **Volksschulgemeinde:** Der Weg zu einer Volksschulgemeinde ist politisch heikel und führt durch einige Minenfelder. Zusammen mit der Gemeindefusion wäre sie einfach zu realisieren, doch scheint mir diese zurzeit nicht sehr wahrscheinlich. Ich bin für alle Lösungen offen und habe mich deshalb im bisherigen Prozess dagegen gewehrt, dass einer Fusion unnötig Stolpersteine in den Weg gelegt werden.

Ein gemeinsames Präsidium scheint mir von Vorteil

Sybille Hug und Gustav Saxer haben die Idee eines gemeinsamen Präsidiums eingebracht. Aufgrund meiner bisherigen Erfahrungen erachte ich diese Idee auch für Romanshorn als vorteilhaft. Für ein solches gemeinsames Präsidium stelle ich mich gerne zur Verfügung. Auch wenn ich überzeugt bin, dass wir mit geteilten Präsidien ebenfalls viel erreichen können, glaube ich, dass mit einem gemeinsamen Präsidium viele Projekte leichter, schneller und effizienter umsetzbar wären. ●

*Hanspeter Heeb,
Präsident Primarschulgemeinde Romanshorn*

Baustart für den Oasenweg

Auf einem Oasenweg mit neun Oasen sollen Menschen sich auf sich selber und auf Gott besinnen können. Die Katholische Kirchgemeinde hat dafür 50'000 Franken in ihr Budget aufgenommen.

Südlich der katholischen Kirche in Romanshorn haben Anfang Februar die Bauarbeiten für den Oasenweg begonnen. Zunächst wird der Weg selber vorbereitet und gekiest, bevor die einzelnen Besinnungsstationen geschaffen werden. Geplant sind unter dem Motto «Glaube ist...» etwa neun Oasen, in denen Kirchgänger und Passanten, Romanshornern und Auswärtige sich auf sich selber und auf Gott besinnen können. So dreht sich eine Oase um das Verwurzelte, eine ande-

re um den Rückhalt, den einem der Glaube geben kann, und in einer weiteren Oase dient ein bearbeiteter, senkrechter Stamm mit Ritzen als «Dankes- und Klagemauer». Für die Auswahl und Gestaltung der Oasen wurde ein Landschaftsarchitekt beigezogen.

Die katholischen Kirchbürgerinnen und Kirchbürger haben für das Projekt im Rahmen des Budgets 2013 50'000 Franken gesprochen. Die Planung, die Bauleitung und einzelne Gestaltungsarbeiten werden jedoch in Freiwilligenarbeit, unter anderem mit Vertretern der Ökogruppe sowie anderer Pfarreigruppen, geleistet. Zudem sind Sponsorenbeiträge denkbar, um möglichst alle der neun geplanten Oasen verwirklichen zu können.



Insgesamt soll mit dem Oasenweg eine Brücke zwischen der Kirche und der Bevölkerung in ihrem Alltagsleben und zugleich eine bleibende Erinnerung an das 100-Jahr-Jubiläum der Kirche geschaffen werden. ●

Thomas Walliser Keel

Zielstrebig. Herzlich. Familiär.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Als Familienfrau und Mutter werde ich täglich damit konfrontiert, was Kinder brauchen, um gestärkt aufwachsen zu können. Kinder sind unsere Zukunft. Gerade deshalb brauchen sie ein stabiles Fundament.

Damit ich mein Wissen und meine Erfahrungen als Sozialpädagogin und Studentenberaterin noch gezielter einsetzen kann, brauche ich den Platz in der Primarschulbehörde.

Lehrplan 21

Die Einführung des Lehrplans 21 ist eine grosse Herausforderung und wird einschneidende Änderungen mit sich bringen. Eine sorgfältige Planung und Umsetzung ist unerlässlich. Ich bin überzeugt, dass ich einen aktiven Beitrag zur positiven Gestaltung und Weiterentwicklung der Schule leisten kann. Dafür setze ich mich ein.

Integration

Kulturelle Vielfalt – einheitliche Sprache – gegenseitiger Respekt.

Diese Grundsätze müssen in Romanshorn gelten. Mein Ethnologiestudium (Kultur- und Völkerkunde) kommt dem multikulturellen Romanshorn sehr zugute. Wichtiges Ziel ist es, dass alle Schüler möglichst gleiche

Startbedingungen erhalten, damit eine Bildungsgerechtigkeit angestrebt werden kann.

Christliche Grundwerte

Die Schweiz ist ein christlich geprägtes Land. Unsere Grundwerte müssen bewahrt werden! Dazu gehört zum Beispiel gegenseitiger Respekt im Umgang miteinander.

Aussensicht

Als gebürtige Davoserin, die nicht in Romanshorn aufgewachsen ist, bringe ich eine gewisse Aussensicht mit. Das ist meines Erachtens ein grosser Vorteil.

Als künftiges Behördenmitglied der Primarschule möchte ich mich für unsere Kinder, deren Bildung und für die Anliegen der Eltern/Familien einsetzen. Dazu bin ich auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Jede Stimme zählt! Herzlichen Dank! ●



Nicole Ebe

«Nicht ganz hundert ...»

Der Fasnachtsgottesdienst wurde einmal mehr zum närrisch-musikalischen Höhepunkt: Die Gemeindeleiterin und die Näbelhörner erteten Applaus.

Im katholischen Fasnachtsgottesdienst wird es laut und humorvoll – die zahlreichen Besucher sind es unterdessen gewohnt. Am Sonntag gestaltete Gemeindeleiterin Gabi Zimmermann ihre Predigt um in einen Tour d'Horizont zu Kirchen- und Lokalpolitik. Mit entsprechend umgeschriebenen, populären Liedern und Hits, wirkungsvoll an der Orgel von Roman Lopar unterstützt, erklärte sie beispielsweise, dass eben «der Vogel Strauss im neuen Fusionswappen bestens passt, wegen dem Sand im Getriebe». Dass Bodan, Kino und Güterschuppenareal und die Kommunikation seitens Gemeinderates ihre Beachtung finden sollten, war von vorneherein klar.

Auch in eigener Sache

Weil Romanshorn in ökumenischer Hinsicht mithin positiv berüchtigt ist, durften die anderen Kirchen auch mit Humor bedacht werden: «Auch wenn die Schwesterkirche auf einem ehemaligen Bierkeller steht, heisst das Bibelwort eben nicht «Ich bin das Fass und ihr seid die Flaschen.» Und im Lied «99 Kirchturmjahre» (angepasst an



Bild: Markus Bösch

Fasnacht in der Kirche – mit dabei Guggenmusik vom Feinsten.

«99 Luftballons») sang Zimmermann vom Kirchenschlaf und vom Heiligen Geist, der auch im Vatikan ankommen sollte. Letztlich brauche es gerade nicht «sieben Brücken, um in die Kirche zu kommen». Dass die Romanshorn Nabelhörner sich ebenfalls lautstark bemerkbar machten und sogar «Gemeindelieder» begleiteten, war selbstverständlich. Neben allem Witz durfte die eigentliche Liturgie mit Eucharistie,

Gebeten und Evangeliumslesung natürlich nicht fehlen, und in durchaus nachdenklichen Worten rief die Gemeindeleiterin dazu auf, lebensfreundliche Spuren zu legen und so «nett zu sein zu dieser Erde und zu unserer Zeit». Den Abschluss machte einmal mehr Stöff Sutter, der als Petrus lokale Geschehnisse in treffender Versform zum Besten gab. ●

Markus Bösch

Wirtschaft

Elite Garage Arbon präsentiert den neuen Audi A3 Sportback

Morgen Samstag, 16. Februar, findet von 8.00 bis 16.00 Uhr an der Romanshornestrasse 58 in Arbon die Schweizer Markteinführung des neuen Audi A3 Sportback statt.

Die Ultra-Leichtbautechnologie verhilft dem kompakten Fünftürer mit dem geräumigen Gepäckraum zu wegweisend niedrigem Gewicht, die Motoren sind kraftvoll und hoch-effizient. Ein längerer Radabstand verbunden mit kurzen Überhängen streckt den A3 Sportback optisch und vermittelt elegante Sportlichkeit.

Die hohe Funktionalität des Fünftürers kann durch die optionale Dachreling zusätzlich betont werden.

Das sehr gut verarbeitete Interieur wirkt sehr edel und praktisch zugleich, und auf dem

Bildschirm des Top-Infotainmentsystems glimmt hochauflösend die neue Konnektivitäts-Welt mit allerlei sauber aufbereiteten Online-Informationen über Veranstaltungen vor Ort, günstige Tankstellen oder Flugplänen und der inzwischen unvermeidlichen Facebook-Twitter-Funktion der Always-on-Gesellschaft.

Lassen Sie sich bei einem Apéro die Vorzüge des neuen Fahrzeugs zeigen oder reservieren Sie eine Probefahrt. ●

Lassen Sie sich bei einem Apéro die Vorzüge des neuen Fahrzeugs zeigen oder reservieren Sie eine Probefahrt. ●

Elite-Garage Arbon



Der neue Audi A3 Sportback – grosser Auftritt dank charakterstarker Eigenständigkeit.

Spatenstich zum neuen Wohnhaus

Anfang Februar war Spatenstich für das Wohnhaus der Lernenden im Brüggli.

Sommer 2014: Einen Steinwurf von Brüggli entfernt ist ein dreigeschossiges Wohnhaus für unsere Lernenden entstanden: 8 Wohnungen mit insgesamt 48 Wohnplätzen, mit freundlichen Begegnungszonen, harmonisch eingebettet in ein weitläufiges Grundstück mit Zugangswegen, die von einheimischen Pflanzen und Kräutern gesäumt sind. Hier wohnen Auszubildende, denen die Nähe zur Arbeit gut tut, die von einer Begleitung über die Berufstätigkeit hinaus profitieren.

Anfang Februar 2013: Vom kompakten Monolith-Bau mit den markanten Fenstern ist noch nichts zu sehen. Er existiert auf Plänen, in Computerbildern, in Köpfen. Aus dem Traum ist ein Plan geworden. Und die Verwirklichung des Plans beginnt mit einer Baggerschaufel, die ins tiefende Erdreich greift, mit blumengeschmückten Spaten, die

symbolisch angesetzt werden, und mit zwei Apfelbäumchen, die eingepflanzt werden. Mehr als 50 Gäste sind am Spatenstich dabei: Gönner, Baupartner, Architektin, Ver-

treter von IV und Gemeinde und natürlich von Brüggli. Alle sind sich einig: Hier entsteht etwas Gutes. ●

Brüggli



Leserbriefe

Richtigstellungen zu Aussagen zum Time-out

Die Sek Romanshorn-Salmsach darf im Zuge der medial geführten Diskussionen im Rahmen des Wahlkampfes ums Präsidium der Sek immer wieder Haltungen und Erkenntnisse der Kandidaten lesen. Frau Hug wurde in der Thurgauer Zeitung vom 16.01.2013 so zitiert, dass das Time-out sie nicht befriedige, es relativ teuer und schlecht belegt sei. Herr Heeb hinterfragte in der gleichen Zeitung am 02.02.2013 dieses schulische Angebot und stellte sogar die Sinnfrage. Im Weiteren vergleicht er mit einem gescheiterten Projekt in einer Nachbargemeinde.

Fakt ist, dass das Time-out seit Herbst 2012 voll belegt ist, sich in der Kostenstruktur im Rahmen der kantonalen Vorgaben bewegt und das aktuelle Konzept nicht mit dem oben erwähnten Projekt vergleichbar ist. Im Weiteren sind die Auftrag gebenden Schulgemeinden, deren Schulleitungen sowie die Eltern mit den Resultaten sehr zufrieden. Interessant ist auch, dass unser Time-out bereits auch über die Kantonsgrenzen hinaus in Anspruch genommen wird.

Wir sind der Meinung, dass unhaltbare schulische Situationen in den Standortgemeinden der

Time-out-Schüler mit diesem System nachhaltig beruhigt werden können und dies zu Gunsten der betroffenen Klassenlehrpersonen, der Klassen selbst, der Eltern und zur Hauptsache eben auch für die Time-out-Schülerinnen oder -Schüler.

Unser Time-out ist ein regionales Angebot im kantonalen Auftrag. Es steht neben den Sekundarschulen auch den Primarschulen (ab 5. Klasse) offen und wurde auch schon so genutzt. ●

*Sek Romanshorn-Salmsach,
M. Villiger, Schulleiter*

Leserbriefe

Romanshorn oder ...

Seit jeher tönt es aus dem Bahnhofslautsprecher «Bern–Romanshorn», «Luzern–Romanshorn». Der ganzen Schweiz, zumindest den Zugreisenden, ist Romanshorn ein Begriff. Eine Marke sozusagen, die uns vom Bodensee und von der Fähre träumen lässt. Diesen Namen aufzugeben, ist wie seine Identität zu verlieren!

Wer wird wissen, wo «Romwil», «Romsalmswil» ... liegt? Ein Locorama im Bahnhof Romanshorn tönt spannend. Ein Locorama in «Romwil», «Romsalmswil» hat keine Vergangenheit, ist kein Begriff! Und wo wird das Zentrum von «Romwil»,

«Romsalmswil» (oder wie immer) liegen? Wie wird es sein für die Geschäfte in Romanshorn? Seit fünf Jahren werben wir mit unserem Geschäft nicht nur für uns, sondern auch für Romanshorn.

Soll dieser Ort nun einfach von der Karte verschwinden? Sind die Geschäfte in Romanshorn und wir alle damit einverstanden? Sollen Kunden der Geschäfte, welche schon seit langem in Romanshorn ansässig sind, denken, dass ihr Lieferant den Standort gewechselt hat?

Was das Wappen betrifft, der Bodensee ist genug gross, sodass es egal ist, in welche Richtung die

zwei Fische schwimmen. Ein Schiff ohne Kapitän am Steuerrad wird auch vom Wind in egal welche Richtung getragen. Die alte und neue Geschichte zeigt, dass die Fahne nur die repräsentiert, welche sie schwingen, und nicht den Ort ihrer Herkunft. Vereint die zwei Gemeinden, wechselt das Wappen, wenn Ihr das wirklich wollt. Aber wechselt nicht die Ortsnamen! Steht zu Eurem schönen Romanshorn, findet lieber eine neue Identität! ●

M. Freiermuth Noverraz und O. Noverraz

Damit die Schweiz bodenständig bleibt

Auch unter dem Druck der Landschaftsinitiative hat sich die breite Politik entschieden, endlich Nägel mit Köpfen zu machen: Es geht um den Erhalt der Schweiz – um nichts weniger –, denn der Boden lässt sich wie Luft und Wasser nicht vermehren.

Mit einem Ja zum revidierten Raumplanungsgesetz haben wir die Möglichkeit, der ungebremsten Zersiedelung endlich Einhalt zu gebieten. In wahrscheinlich jeder Ortschaft der Schweiz ist die Notwendigkeit dazu zu sehen – in Romanshorn sind

es Bausünden wie zum Beispiel sinnlose Betonpark-Flächen für Lidl- und Aldi-Einkaufszentren.

Um auch in diesem Bereich nachhaltig und damit zukunftsfähig entscheiden zu können, hilft ein Perspektivenwechsel: Wenn ich mich beispielsweise in eine Zukunftszeit versetze und mir überlege, welche Folgen ein Ja zum Raumplanungsgesetz dannzumal haben wird: So werden im Jahr 2030 bedeutend weniger Quadratkilometer Boden sinnlos überbaut, das verdichtete und intelligente Bauen Standard sein.

Den gleichen Effekt hat es, wenn ich mich in eine andere Person versetze und mir überlege, wie sie mein Handeln beurteilen könnte. Als erholungs-suchender, naturverbundener Mensch, als jemand mit Blick für das Gemeinwohl und für die nachfolgenden Generationen wird er, wird sie den Entscheid für ein Ja unbedingt begrüssen.

Ein Ja am 3. März stoppt die Zersiedelung, sichert weiterhin günstigen Wohnraum und schützt Erholungsraum. ●

Markus Bösch

Ja zum Raumplanungsgesetz

Unser Boden ist ein endliches Gut. Umso sorgfältiger müssen wir mit ihm umgehen. Dies merken zum Glück immer mehr Menschen. Sie beobachten mit Sorge, dass Quadratmeter um Quadratmeter wertvolles Kulturland unter Beton verschwindet. Die fortschreitende Zersiedelung unserer Landschaft ist so offensichtlich, dass

niemand daran vorbeischaun kann. Allen ist klar: Es muss gehandelt werden!

Die wichtigste Grundlage dafür ist das neue Raumplanungsgesetz, über das wir am 3. März abstimmen werden. Die Reduzierung der Bauzonen, die Mehrwertabgabe und eine Verdichtung

nach innen sind die Voraussetzungen, um den Kulturlandverlust zu bremsen. Nur mit dem neuen Raumplanungsgesetz kann es gelingen, der Zersiedelung Einhalt zu gebieten. Stimmen Sie deshalb JA! ●

Maya Iseli
Präsidentin WWF Bodensee/Thurgau

Fasnachtsdank 2013

Gestärkt mit den Erinnerungen der Jubiläumsfeierlichkeiten des 20. Jahres des Bestehens unserer Gruppe sind wir mit grosser Freude ins 21. Jahr eingestiegen. Wir haben herrliche Stunden mit unsern Zuhörern und innerhalb der Gruppe selbst erlebt. Während sechs Tagen, auf die zwei verflossenen Wochenenden aufgeteilt, sind wir an dreissig Orten aufgetreten und durften unser Schnitzelbankprogramm vortragen. Wir möchten

uns ganz herzlich bedanken bei den Inserenten im Schnitzelbankheft und bei allen Gastgebern für die immer freundliche Aufnahme und das Verwöhnungsprogramm im Anschluss ans Singen. Ein Dank geht auch an unsere Klubhausfeen Marteli und Esther, die sich hervorragend um unser leibliches Wohl sorgten, und an Helene Roth vom Restaurant Schiff mit ihrem Personal für den gelungenen Abschluss.

Der frischgeschlüpften Fröschin Helene Narr gratulieren wir zu ihrer Wahl und wünschen ihr ein lang anhaltendes, grünquaaakiges, erlebnisreiches Froschjahr im Romishorner Fröschenteich.

Wir freuen uns bereits auf die Fasnacht 2014 und grüssen mit einem lauten Ho-Narro bis dahin. ●

Schnitzelbanksänger des FC Romanshorn

Rudy und Mary

Wellenbrecher im SEEBLICK vom 8.2.2013

Es gibt Artikel oder Beiträge, die sind lesenswert. Und es gibt «Geschreibse», welches einfach nur Zeilen füllen will. Kein Mensch weiss, was die vielen Worte sagen sollen... oder geht es darum, dass der (oder die?) Schreibende uns zeigen will,

wie viele Fremdwörter zusammengetragen werden können auf kleinstem Raum?

Im eingangs erwähnten Beitrag habe ich sage und schreibe gegen zwanzig solch «gescheite» Wörter gesehen – metanoetisch, Synapsen, Neuronen, Genealogie, Myriaden, Prämissen, ephemerer, metabolistisch, Mitose und was der superintellek-

tuellen Ausdrücke mehr sind – das finden doch sicher die wenigsten von uns Lesern interessant oder gar witzig? Und irgendwann stand doch mal auf dem Stundenplan das Fach DEUTSCH? Da lob ich mir die Beiträge von Ingrid Meier! Nüt für unguet... ●

Marianne Gerster

Walo Bohl – ein gradliniger Sek-Präsident mit viel Erfahrung

Seit 12 Jahren gehört Walo Bohl der Sekundarschulbehörde an, seit sechs Jahren ist er Vizepräsident. Diesen Erfahrungsschatz gilt es zu nutzen. Walo Bohl hat massgeblich zur heutigen Sek beigetragen – er kennt die Bedürfnisse der Sek. Walo Bohl steht als einziger Präsidiumskandidat voll hinter der Time-out-Klasse. Bei einem Besuch im Time-out konnte ich mir vor Ort ein Bild machen. Ich sah, dass das Time-out einem

effektiven Bedürfnis für den Oberthurgau – aber auch für Romanshorn – entspricht und damit nachhaltige Verbesserungen für alle Betroffenen geschaffen werden. Mittlerweile ist das Time-out voll ausgebucht und geniesst über den Kanton hinaus grosse Beachtung. Mir ist es sehr sympathisch, wenn Jugendliche, die vorübergehend auf die schiefe Bahn geraten sind, frühzeitig wieder in die Gesellschaft integriert werden und auf eine

Ausbildung vorbereitet werden. Perspektivenlose Jugendliche, die irgendwo herumhängen und in Klassen andere Jugendliche massiv am Lernen hindern, sind für mich keine Alternative. Wollen Sie die Sek im bisherigen Sinne weiterführen und entwickeln, dann schreiben Sie Walo Bohl auf den Stimmzettel des Sekundarschulpräsidiums! ●

Lis Kappeler

Sachverstand und Engagement in die EBK

Ich kenne Ruedi Meier als akribischen Schaffer, analytischen Denker und interessanten Gesprächspartner. Sein breites Wissen beeindruckt und sein Wille, eine Sache zu durchdringen, ist beispielhaft. Diese Elemente gehören zwingend in eine Einbürgerungskommission, welche sich letztlich am Menschen orientiert und darum ein hohes Mass an Sozial- und Sachkompetenz erfordert. Ich empfehle den Romanshorne Stimmbürgern die Wahl von Ruedi Meier in unsere Einbürgerungskommission. ●

Markus Villiger

Den Menschen im Vordergrund

Liest man die Stellungnahmen und Leserbriefe zum aktuellen Wahlkampf ums Sekpräsidium, könnte man meinen, nur für eine Kandidatin stehe der Mensch im Vordergrund. Die andern beiden Kandidaten müssten folglich struktur- und finanzverliebte, kalte Technokraten sein. Das Gegenteil ist der Fall.

Im Schachclub bietet Hanspeter Heeb Kindern jeglichen Alters und auch Senioren Schachtrainings an. Bei meinen Besuchen habe ich ihn als humorvollen Menschen mit viel Verständnis und Gespür für die Bedürfnisse von Kindern kennen gelernt. Abgesehen davon, dass er Vizepräsident der katholischen Arbeitnehmerbewegung ist, fungiert er auch als St. Nikolaus bei Familienbesuchen. Für mich ist klar, dass ich Hanspeter Heeb in beide Präsidien wähle. ●

Terry Bottoni

Nicole Ebe in die Primarschulbehörde

Ich empfehle Ihnen, Nicole Ebe zu wählen. Aus ihrer breiten beruflichen und persönlichen Erfahrung bringt sie wertvolle Kenntnisse mit Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Lebenssituationen und eine professionelle Arbeitsweise mit.

Sie bestärkt klar die Position christlicher Werte und Errungenschaften und hat gleichzeitig eine natürliche, gesunde Offenheit für den Umgang mit unserer ausgeprägt multikulturellen Zusammensetzung der Schüler- und Elternschaft hier in Romanshorn.

Sie kennt die Anliegen der Familien, der Kinder und der Schule aus eigener Erfahrung.

Sie ist eine erfrischende Bereicherung für unsere Behörde. Wählen Sie Nicole Ebe! ●

Regula Frischknecht

Aktion im Doppelpack!

Martin Haas, Präsident der Schulkommission der Primarschule Salmsach, hat im letzten Seeblick vom 8.2. in einem Leserbrief vor einer Fusion des Primar- und Sekundarschulpräsidiums gewarnt. Wortwörtlich bezeichnete er diese Option als «Aktion im Doppelpack». Darüber musste ich schmunzeln. Denn eine Aktion im Doppelpack bedeutet doch, dass man die doppelte Leistung zum gleichen Preis erhält. Und unter «Aktion» versteht man bei uns üblicherweise, dass es sich um eine einmalige Gelegenheit handelt. Da braucht es dann schon überzeugende Argumen-

te, warum der Konsument nicht zugreifen soll. Ob das Argument von Martin Haas jedoch überzeugt, dass es mit einem gemeinsamen Präsidenten schwieriger sei, gemeinsam ausgewogene Konzepte zu erarbeiten? Das Urteil möchte ich den Stimmbürgern überlassen.

Ein gemeinsames Präsidium scheint mir jedoch aufgrund meiner bisherigen Erfahrungen von Vorteil. Zahlreiche Projekte lassen sich damit leichter, schneller und effizienter umsetzen. ●

Hanspeter Heeb

Einbürgerungskommission

Am 3. März muss die EBK mit drei Kandidaten erneuert werden. Es haben sich sechs Kandidaten für die drei Sitze zur Verfügung gestellt. Nun sieht es so aus, dass diese EBK in der jetzigen Zusammensetzung unserem linken Gemeinderat Romanshorn nicht mehr passt! Es musste ein neues Ressort «Integration» geschaffen und besetzt werden, und zwar mit dem grünen und linken Gemeinderat Urs Oberholzer. Damit sollen wohl die EBK-Kommission und deren von uns gewählte EBK-Mitglieder zu Statisten abgewertet oder gar ausgehebelt werden. Haben die (gut bezahlten) Gemeinderäte anderweitig so wenig zu tun, dass ein «Integration-Ressort» neu geschaffen werden musste, wo es doch x Anlaufstellen bereits gibt? Genügt die 15-köpfige EBK, welche heute mehrheitlich eine gute Einbürgerungspolitik betreibt, nicht mehr dem Willen des Romanshorne Stimmvolkes? Scheinbar haben wir nicht genug andere Probleme im Gemeinderat, die einer Lösung bedürfen. Als Beispiel nenne ich hier Hausbauten zum Teil mit Firmen aus der Innerschweiz, die sofort gebaut werden mussten (vielleicht, um die zugewanderten Ausländer in Sozialwohnungen unterzubringen), Spitäler, Gefängnisse, Strassen, welche durch Umzonung den

bäuerlichen Betrieben ihren wertvollen Boden wegnehmen. Mit dem geförderten grossen Ausländeranteil durch Grüne und SP von über 20%, welche wiederum mehr als 50% der Straftaten in der Schweiz begehen, wird gezeigt, welche anti-schweizerische Einstellung mit ihrer grosszügigsten Einwanderungspolitik diese beiden Parteien an den Tag legen. Italiener, Spanier, Portugiesen, auch andere, welche hier in der Schweiz gegen angemessenen Lohn arbeiteten, waren bis in die 70er-Jahre Saisoniers und konnten auch ohne Familiennachzug hier gut arbeiten, um ihre Familie im Ausland zu ernähren oder gar dort ein Haus bauen zu können. Wir Romanshorne können froh sein, eine Einbürgerungskommission in dieser Zusammensetzung zu haben.

Wir müssen jedoch das Feld nicht einfach den linken SPLern und Grünen überlassen. Glücklicherweise haben wir noch eine SVP, die etwas für uns Schweizer tut! Die SVP hat zwei sehr gute Kandidaten zur Wahl vorzuschlagen. Schauen Sie genau hin, dass Sie diese in die EBK-Kommission wählen, damit wir uns nicht bald einmal oder jetzt schon als Fremde in der eigenen Gemeinde fühlen müssen. ●

Albert Ledergerber

Adrian Bachmann in die Schulbehörde

Adrian Bachmann übernimmt gerne Verantwortung, sei es im Beruf, privat oder im sozialen Umfeld. Ich schätze besonders an ihm, dass man sich jederzeit auf ihn verlassen kann. Vom Sport her ist er es gewöhnt, mit anderen gemeinsame Ziele zu erreichen. Er weiss aber auch, wie viel Einsatz und Energie das vom Einzelnen erfordert. Als Behördenmitglied in der Sekundarschule wird er sich mit viel Engagement und Sachverstand beharrlich zum Wohle der Schülerinnen und Schüler sowie des Lehrpersonals einsetzen. Als Ingenieur ist es Adrian Bachmann gewohnt, Dinge nüchtern zu analysieren und Entscheidungen auf der Grundlage von Fakten zu treffen. Da-

neben sind ihm das soziale Miteinander und der menschliche Umgang untereinander sehr wichtig. Beides wird ihm bei der politischen Arbeit in der Behörde zugute kommen. In politischen Diskussionen liegt ihm viel daran, gemeinsam konstruktive Lösungen zu finden.

Adrian Bachmann ist aufgrund seines beruflichen Erfahrungsschatzes und wegen seiner menschlichen Qualitäten ein Gewinn für die Behörde und für die Sekundarschule. Ich empfehle Ihnen deshalb Adrian Bachmann zur Wahl in die Sekundarschulbehörde. ●

Martin Nafzger

Markus Fischer in die Sek-Behörde

Die Sekundarschulbehörde wird sich intensiv mit der Sanierung der Weitenzelanlage befassen müssen. Die Aufgabe ist sehr komplex, da allenfalls zu Lasten des Varielbaus ein Neubau zu erstellen ist. Die Anlage ist auf den neusten Stand der Sicherheitsmassnahmen zu bringen. Die Aussensanierung bringt Energiesparfragen mit sich. Während der gesamten Sanierung ist zudem der Schulbetrieb aufrecht zu erhalten. Ge-

nau für solche Fragestellungen braucht es einen versierten und kompetenten Baufachmann in der Behörde.

Weder die politische Gemeinde noch die Schulgemeinden können die Jugendpolitik alleine bewältigen. Mitternachtssport, Gemeindebibliothek, Jugendtreff, Schulsozialarbeit, Mittagstisch und offene Jugendarbeit sind nur einige Bereiche, die

sowohl die Schul- als auch die Gemeindebehörde betreffen.

Markus Fischer kann als Gemeinderat genau diese wichtige Brückenfunktion einnehmen. Die Baukompetenz und die Erfahrung als Gemeinderat von Markus Fischer sind ein Glücksfall für Romanshorn. Wählen Sie Markus Fischer in die Sek-Behörde! ●

Gustav Saxer

Für uns und unsere Sek-Schule den Geeignetsten

Es gibt manche Kandidaten für das Präsidium der Sekundarschulbehörde in Romanshorn. Keinem möchte ich absprechen, dass er nicht auf die eine oder andere Art sich einsetzen will und geeignet wäre. Wollen wir aber eine sehr gute Lösung für dieses Amt, dann sollten wir uns an einem erfahrenen und fähigen Kandidaten orientieren und diesem auch das Mandat übertragen. Auch für dieses Amt braucht es einen Macher, der aber die Realität nicht aus den Augen verliert und wo nötig Kostenbewusstsein an den Tag legt. Herr Bohl,

welchen ich schon sehr lange kenne, bringt dies mit. Alleine seine geschäftliche Tätigkeit hat ihm sicherlich viel an Erfahrungen gebracht, welche er auch im Amt eines Präsidenten der Sek-Schule sehr gut nutzen kann. Zudem ist seine zwölfjährige Mitarbeit in der Schulbehörde, darunter sechs Jahre als deren Vizepräsident, eine ideale Voraussetzung zur Übernahme dieser Position. In dieser langen Zeit sind Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt worden, welche nun zum weiteren Vorteil von uns allen genutzt werden sollten. Wäre

er kein geeigneter Kandidat, so wäre er wohl auch nicht so lange schon in diesen Funktionen tätig. Wählen wir also bewährtes und gleichzeitig aber auch neuem nicht verschlossenes volles Engagement für die Zukunft unserer Kinder, dann übertragen wir Herrn Bohl diese Aufgabe.

Damit es uns und unseren Kindern auch weiterhin wohl ist, wählen wir mit ganzer Überzeugung jetzt Herrn Bohl! ●

Uwe Lehner

Berufslehre oder Kantonsschule

Adrian Bachmann wohnt mit seiner Familie in Romanshorn. Als Ingenieur mit akademischer Laufbahn hat er auch grossen Respekt vor anderen beruflichen Wegen und schätzt den hohen Stellenwert der Berufslehren.

Der grösste Teil der Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler wählt als Einstieg in die Arbeitswelt den Weg über die Berufslehre. Damit der Start ins Berufsleben gelingt, braucht es gute Bedingungen in der Schule.

Adrian bekennt sich klar zum dualen Bildungssystem. Dafür wird er sich voll und ganz einsetzen. Er interessiert sich für alle schul- und gesellschaftspolitischen Themen. Ruhig und besonnen geht er Dinge an, macht sich sein eigenes Bild von der Sache und steht klar zu seinen Überzeugungen. Im Kanusport und im Berufsleben hat er Erfolge gefeiert und dank seinem Können und Fleiss viele Ziele erreicht. Dabei ist er immer bescheiden geblieben. Diese Bodenständigkeit und ein respektvoller Umgang mit anderen Meinungen zeichnen

Adrian aus. In der Vergangenheit hat er bereits Erfahrungen in Verbänden und Gremien gemacht. Er hat gerne im Kanuverband oder in der Arbeitsgruppe Schulwesen Romanshorn-Salmsach mitgearbeitet.

Wir freuen uns für die Sekundarschule, dass Adrian Bachmann bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen, und empfehlen ihn zur Wahl. ●

Stefan und Beatrice Fässler

Primarschulbehörde: Nicole Ebe

Wer ist Nicole Ebe?, mögen Sie sich fragen. Nicole Ebe ist 34 Jahre alt und lebt seit fünf Jahren in Romanshorn. Sie studierte Ethnologie, Geschichte und Englisch und absolvierte anschliessend ihre Ausbildung zur Sozialdiakonin. Zurzeit kümmert sich die gebürtige Davoserin um ihren 3-jährigen Sohn und arbeitet als Aushilfsreli-

gionslehrerin in der Primarschule Romanshorn. Früher arbeitete Nicole Ebe als Sozialpädagogin in Wiedlisbach (BE) und Belém (Brasilien) sowie als Studentenberaterin in Zürich.

Nicole Ebe erlebe ich als eine interessierte Mutter, mit einem guten Herzen und mit enorm wertvollem fachlichem Background im Bereich Sozia-

les und Pädagogik. Ich bin überzeugt, dass sie sich aus tiefer Überzeugung für die Schüler/innen und eine fortschrittliche Schule einsetzen wird. Nicole Ebe ist eine sehr gute Wahl für die Primarschulbehörde – vergessen Sie nicht, ihren Namen auf den Wahlzettel zu schreiben! ●

Mira Gazzi

Markus Fischer: Baukompetenz für die Sekundarschule

Am 3. März stehen Ersatzwahlen für die Sekundarschulbehörden an. Da grössere Renovations- und Umbauarbeiten an der Schulanlage Weitenzelg anstehen, ist es unbedingt nötig, eine Fachperson in der Behörde zu wissen.

Mit Markus Fischer kandidiert ein ausgewiesener Fachmann mit fundierten Baukenntnissen. Als Ingenieur ist er heute auch beruflich im Bereich nachhaltiges Bauen unterwegs und kennt sich bestens mit erneuerbaren Energieformen aus.

Um der Sekundarschule auch künftig dringend benötigte Baukompetenz in der Behörde zu ermöglichen, wählen Sie Markus Fischer in die Sekundarschulbehörde (blauer Wahlzettel). ●

Christian Grundlehner

Erfahrene Menschen in der EBK!

Die Arbeit in der Einbürgerungskommission fordert nebst fachlichem Wissen auch viele Qualitäten einer Person, und zudem soll die EBK als gut durchmischte Arbeitsgruppe alle Facetten widerspiegeln. Für diese verantwortungsvolle Arbeit stellt sich Ruedi Meier zur Verfügung und ist bestens gewappnet für diese Herausforderungen. Er besitzt ein klares Urteilsvermögen und seine Leidenschaft für Romanshorn ist unbestritten. Für mich ist er eine Persönlichkeit, von der ich überzeugt bin, dass er die Fähigkeit besitzt, gut geprüfte und seriöse Entscheide zu treffen. Liebe Romanshornern und Romanshornern, ich empfehle Ihnen für eine ausgewogene EBK, sich durch Ruedi Meier vertreten zu lassen. Vertrauen und Romanshorn verbindet! ●

Aliye Gül, SP-Kantonsrätin

Walo Bohl als Präsident

Ich empfehle Ihnen Walo Bohl als Sekundarschulpräsident. Warum? Im Dorf verwurzelt und engagiert – Gewerbler mit eigenem Geschäft – zwölf Jahre Behördeerfahrung in der Sek – ausgeglichen und entscheidungsfreudig – realistisch und finanzkompetent – kontaktfreudig und breit vernetzt – weitsichtig und zielorientiert. Ich wähle Walo Bohl als neuen Sekundarschulpräsidenten. Machen Sie es auch. ●

Ruedi Rinderknecht

Ich wähle Sibylle Hug!

Und dies aus Überzeugung. Ich freue mich, dass so eine engagierte Person sich für eine gute Schule und für die Hauptpersonen – nämlich die Schüler!! – einsetzt. Ich freue mich auch als Frau, weil es unserer Gesellschaft gut tut, wenn auch Frauen ihre Stärken in die Politik einbringen. Ich freue mich, dass eine Frau den Mut hat und mit einem so gut gefüllten Erfahrungs- und Wissens-Rucksack dieses Amt übernehmen will. Ich bin davon überzeugt, dass Sibylle Hug als Sekundarschulpräsidentin bleibt, wie sie ist: nahe an den Menschen und offen und kommunikativ zu allen Menschen, gleich welcher Gesinnung. ●

Susann Rechsteiner

Jürg Felix in die Primarschulbehörde

In verschiedenen Gesprächen hatte ich Gelegenheit, Jürg Felix kennenzulernen und dabei seine Wertvorstellungen und Denkhaltungen zu erfahren.

Als Vater eines primarschulpflichtigen Kindes ist er mit Fragen der Primarschule aktuell und direkt betroffen und deshalb motiviert, in der Primarschulbehörde strategische Aufgaben wahrzunehmen und so optimale Rahmenbedingungen für ein gutes Bildungsangebot mitzugestalten.

Jürg Felix will sich dafür einsetzen, dass Schulleitung und Lehrerschaft klare Vorgaben und Kompetenzen, aber auch den notwendigen Freiraum

erhalten, um eine positive Schulentwicklung in Romanshorn zu gewährleisten.

Als Generalsekretär beim Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen ist Jürg Felix mit Behördenarbeit bestens vertraut und es auch gewohnt, in Behördenstrukturen zu arbeiten und Entscheidungen gemeinsam zu fällen und zu vertreten.

Jürg Felix ist ein absoluter Glücksfall für die Primarschule Romanshorn – wählen Sie deshalb Jürg Felix in die Primarschulbehörde. ●

Armand Meier

Sibylle Hug als Präsidentin der Sekundarschulgemeinde

Ich habe Sibylle Hug als umsichtige, zugängliche, engagierte und kreative Frau kennengelernt. Sie hat die Fähigkeit, grosse Zusammenhänge zu erkennen, setzt den Menschen ins Zentrum ihrer Überlegungen und hat den Mut, wenn nötig, auch neue Wege zu beschreiten. Aufgrund ihrer beruf-

lichen und persönlichen Lebenserfahrung bringt sie die nötige Sozialkompetenz und das Fachwissen mit, das es für dieses Amt braucht. Ich kann Sibylle Hug darum herzlich zur Wahl als Präsidentin der Sekundarschule empfehlen! ●

Meret Engel

Ruedi Meier in die EBK – weil Verlässlichkeit zählt

Mit Ruedi Meier stellt sich ein Kandidat für die Einbürgerungskommission zur Verfügung, der weiss, worauf er sich einlässt. Durch seine Arbeit als Sekundarlehrer und den Einsatz für die Gemeinde im Gemeinderat ist er es gewohnt, sich in Dossiers einzulesen, die Informationen kritisch zu prüfen und die nötigen Schlüsse daraus zu ziehen.

In der EBK stehen nicht parteistrategische Kriterien oder gefühlsmässige Entscheidungen im

Vordergrund – gefragt ist seriöse Arbeit auf Grund von Vorgaben, mit denen nicht willkürlich umgegangen werden darf. Ich kenne Ruedi Meier aus langjähriger Zusammenarbeit und weiss, dass er gerade für diese Art von Arbeit prädestiniert ist. Sein Interesse am geschichtlichen Geschehen und an politischen Zusammenhängen ist für mich ein weiterer Grund, warum ich Ruedi Meier in die EBK wähle. ●

Jürg Marolf

Kurs: Stauden und Gehölze pflanzen

Welche Aspekte sollen beim Pflanzen von Stauden und Gehölze berücksichtigt werden? – auf diese Fragen gibt Corinne Röthlisberger, Landschaftsgärtnerin, unter Berücksichtigung des Vogel- und Naturschutzes Auskunft.

Der Vogel- und Naturschutz Romanshorn u.U. führt am Samstag, 16. März, um 14.00 Uhr in Romanshorn (Verschiebedatum: 6. April) einen ungefähr zweistündigen Kurs zum Thema «Stauden und Gehölze pflanzen» durch. Der Kurs wird von Corinne Röthlisberger, Landschaftsgärtnerin, geleitet.

Im Kurs wird auf wichtige Aspekte bei der Pflanzenauswahl eingegangen. Wir pflan-

zen einige Wildrosen und Stauden. Auch ein kurzer Input zur anfallenden späteren Pflege fehlt nicht. Bei schlechtem Wetter oder gefrorenem Boden wird der Kurs auf den 6. April verschoben.

Das Kursgeld beträgt 25 Franken (für Mitglieder 20), inbegriffen sind ein kleiner Zvieri und einige Unterlagen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis Freitag, 1. März, oder weitere Fragen unter cr.vnsro@bluewin.ch oder 079 363 31 21. ●

*Vogel- und Naturschutz Romanshorn u.U.,
Corinne Röthlisberger*

Ferienpass

Während den Frühlingsferien haben die Kinder und Jugendlichen aus Romanshorn und Umgebung Gelegenheit, mit dem Ferienpass der Pro Juventute an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen.

Die Schüler (1. bis 9. Klasse) können aus fast 100 Angeboten auswählen. Es gibt neue Kurse wie Keramisches Gestalten, Party-Time, Filzen, Coiffeur Haarsträhne, Muffin backen, Hip-Hop, Zumba tanzen, diverse Bastelkurse. Die traditionellen Angebote wie Imker, Bauernhof, viele Sportarten, Mini-golf, Feuerwehr, Musikinstrumente und vieles mehr sind wieder im Angebot.

Auch örtliche Gewerbe wie Fischbrutanlage, Brüggli, Autobau etc. öffnen ihre Türen.

Jugendgruppen wie Pfadi, Cevi, Jungwacht/Blauring zeigen, was sie draufhaben.

Lasst Euch überraschen und schaut Euch das Programm unter www.ferienpassromanshorn.ch an!

Neu macht auch die evangelische Kirchgemeinde mit einer Kindersingwoche mit abschliessender Aufführung im Sonntagsgot-

tesdienst (14.4.) mit. Also, wenn Du gerne einmal bei einem solchen Projekt dabei sein willst, organisiere Dir den Ferienpass!

Flohmarkt

Der traditionelle Flohmarkt findet am 6. April auf dem Pausenplatz, Alte Turnhalle, von 9.00 bis 11.00 Uhr statt. Eine gute Gelegenheit für Kinder und Erwachsene, lässige und preisgünstige Spielzeuge zu erwerben. Alle Ferienpasskinder erhalten zum Znüni ein feines Stück Kuchen.

Sekschüler/innen

Die Anmeldung für die Sekschüler/innen läuft neu über die Homepage www.ferienpassromanshorn.ch. Wir haben wieder einige spannende Angebote speziell für Euch.

Clown Mili

Das Ferienpassteam konnte, dank grosszügiger finanzieller Unterstützung der Pro Juventute, folgendes Spezialprogramm für alle Kinder organisieren: Mirta Ammann wird einen Clownworkshop durchführen. Alle Kinder,

die Lust haben, dürfen das Clownen mit allem Drum und Dran erleben. Am Schluss präsentiert ihr eine amüsante Aufführung. Wir freuen uns auf einen lustigen Tag!

Der Ferienpass findet vom 2. April bis am 14. April statt. Der Ferienpass kann vom 8. Februar bis am 22. Februar in der Dropa-Drogerie Hubzelg oder in der Gemeindebibliothek gekauft werden. Der Pass inkl. Programm kostet 15 Franken. Jedes Kind kann drei Kurse besuchen. Einige Angebote kosten zusätzlich.

Die ausgefüllte Karte kann in der Gemeindebibliothek oder in der Dropa-Drogerie bis am 23. Februar in den Ferienpass-Briefkasten eingeworfen werden. Diese Karte wird Ihrem Kind in der Woche 10 zurückgeschickt. Bitte mit A-Post-Marke frankieren.

Bei Fragen wenden Sie sich an Astrid Eigenmann, Tel. 071 463 54 50, oder an Salome Wagner, Tel. 071 460 08 16. ●

Das Ferienpass-Team

Ausländergeschichten kommen gut an

Die Ausstellung «Jeder hat seine Geschichte – Jede hat ihre Geschichte» mit 17 Portraits von Zugewanderten ist begehrt. Derzeit ist sie in der Reckholdern-Aula der Sekundarschule Romanshorn öffentlich zugänglich.

Seit dem Start in der Aula der Kantonsschule Romanshorn mit rund 100 Interessierten alleine an der Vernissage tourt die Ausstellung der IntegRo (Integrationsgruppe Romanshorn) umher. Nach der evangelisch-methodistischen Kirche und dem Claro-Laden nutzt nun die Sekundarschule die attraktiven Plakate. Einerseits werden die aus dem Leben gegriffenen Geschichten für den Unterricht genutzt, andererseits sind sie in der Reckholdern-Aula für die Öffentlichkeit an den Samstagen vom 16. und 23. Februar sowie 2. März jeweils von 10 bis 12 Uhr zugänglich.

Danach wird die Ausstellung vom 11. bis 23. März in der Primarschule Nordstrasse in Amriswil, vom 25. März bis 19. April im

Restaurant Traube des ABS Betreuungsservices in Neukirch, am 20./21. April in der katholischen Kirche Romanshorn und vom 22. April bis 11. Mai in der Gemeindebibliothek Romanshorn zu sehen sein. Ebenfalls weiter erhältlich ist die Broschüre zur Ausstellung mit allen 17 Portraits, einer Einleitung

der Romanshorer Integrationsbeauftragten Paula Silva und einigen Zahlen zur Einwanderung. Sie kann für 5 Franken bezogen werden bei Kim Dam, kim@kim-massage.ch, die auch Anfragen für weitere Ausstellungen annimmt. ●

Thomas Walliser Kehl



Ausstellung

Öffnungszeiten: 14. bis 16. Februar, 14.00 bis 19.00 Uhr. Gespräch mit Künstlerin und Apéro.

Die Wiler Künstlerin Erna Hürzeler stellt zum 2. Mal in der Galerie für Erdkunst aus. Grundlagen sind Aufzeichnungen aus einer Reise nach Apulien, die mittels Gouache, Acryllack, Tusche und Öl Kombinationen zu Liniengefügen und Flächen, Räumen und Zwischenräumen. Sinnesgeschenke auf Papier, die scheinbar um ihrer selbst Willen entstanden sind. ●

Botanica & Galerie für Erdkunst

Malkurse

Im pARTerre, Alleestr. 59, 8590 Romanshorn, finden neue Kurse statt.

Malen in Acryl : 25.2., 19.00–22.00 Uhr, 100 Franken exkl. Keilrahmen
Meditatives Malen: 1.3., 19.00–22.00 Uhr, 90 Franken inkl. Material
Offenes Atelier: Jeden zweiten Montag im Monat, 50 Franken, Material exkl. Keilrahmen
Mehr unter www.andrea-kist.ch oder 071 340 08 76, 079 471 90 35. ●

*Ich freue mich auf Sie
Andrea Dobler-Kist*

Healing Touch – heilende Berührungen

Durch sanfte Berührungen ist es möglich, Schmerzen zu lindern, seelische Konflikte zu lösen, Stress abzubauen und negative Gedankenmuster zu lösen.

Wo: pARTerre, Alleestrasse 59, 8590 Romanshorn. Preis: Erstes Healing Touch (45 Min.) 60 Franken statt 100 Franken
Anmelden unter www.tier-emotionen.ch oder 071 340 08 76, 079 471 90 35. ●

*Auf Ihre Anmeldung freut sich
Andrea Dobler-Kist*

85. Au-Cho-Jass

Die Austragung des alljährlichen Au-Cho-Jasses am Rosenmontag gehört bereits wieder der Vergangenheit an.

Um 14.15 Uhr begrüsst Sepp Eichmann die 46 Jassfans und bedankte sich bei dem Personal des Hotels Bahnhof und den Mitorganisatoren für die Aufrechterhaltung der Tradition. Danach gab der Spielleiter Sepp Eichmann dem 85. Au-Cho-Jass grünes Licht.

Trotz der aufgelegten Jassreglements boten die einzelnen Spiele, einzelnen Stiche oder Spielzüge genügend Diskussionsstoff. Bei Unklarheiten wurde zur Klärung der Probleme der Spielleiter beigezogen.

Jeder Jasser konnte sich bei einem Imbiss für einige Minuten vom Spiel lösen. Als der traumhafte und hervorragend zubereitete «Scharfe-Maxx-Chäs» mundgerecht verspiessen war, wurden die restlichen Runden noch gejast. Nach der Preisverteilung verabschiedete der Spielleiter die Jassfans und wünschte alles Gute bis zum nächsten Rosenmontag am 3. März 2014.

Jeder fieberte am Schluss noch mit bei der Zusatzverlosung. Diese war dank verschie-

denen Sponsoren möglich. Ein Dank gilt vor allem der Thurgauer Kantonalbank Romanshorn, die ein Goldstück sponserte. Weitere Sponsoren sind noch zu erwähnen: Häuser Fritz, Carina Center, Rutishauser-Barossa Weine, Schützengarten Bier, Heini Schenk, Salmsach, Hans Dalcher, Romanshorn, Ernst Niederer, Romanshorn, John Geiger, Salmsach, Bruno Straub, Hamisfeld, Sepp Eichmann, Romanshorn, Rest. Hirschen, Salmsach, Trumpf-As, Mobiliar Versicherungen Romanshorn, Gemeinde Romanshorn und Hotel Bahnhof.

Rangliste Au-Cho-Jass vom 11. Februar 2013

1. Rang und damit Au-Cho-Jasskönig 2013: Niederer Ernst, Romanshorn, 2. Rechsteiner Alois, Sommeri, 3. Gerber Christian, Zihlschlacht, 4. Aeschlimann Ruedi, Walzenhausen, 5. Dalcher Hans, Romanshorn, 6. Reiser Mathias, Sommeri, 7. Brunschweiler Karl, Romanshorn, 8. Werner Hanspeter, Güttingen, 9. Rutishauser Hans, Amriswil, 10. Büchel Stefan, Romanshorn ●

Au-Cho-Jass, Sepp Eichmann

20 Jahre GospelChor Romanshorn

20 Jahr GospelChor – 100 Jahre katholische Kirche: am 10. November werden diese Jubiläen gemeinsam gefeiert.

In diesem Jahr feiert der ökumenische GospelChor Romanshorn sein 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der katholischen Kirche am 10. November ein Gospelsonntag durchgeführt. Dabei singt der Gospelchor im Gottesdienst am Morgen eine Gospelmesse und um 17.00 Uhr findet ein Jubiläumskonzert statt. Der Chor wird dabei unterstützt von drei Solisten und einer sechsköpfigen Band.

Im Laufe des Jahres singt der Chor natürlich auch noch bei anderen Gelegenheiten, z.B. in anderen Gottesdiensten oder bei Hochzeiten. Die Proben für dieses Jahr beginnen nächsten Freitag und alle Sangesfreudigen sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Alle, die einmal Gospelluft schnupern möchten, treffen sich am Freitag, dem

22. Februar, um 20.00 Uhr im Pfarreisaal der katholischen Kirche mit dem Chor zur ersten Probe in diesem Jahr. Wir freuen uns auf neue Gesichter und Stimmen.

Weitere Informationen findet man auf der Homepage www.gospelchor-romanshorn.ch. ●

GospelChor Romanshorn



Der GospelChor Romanshorn beim A-cappella-Konzert am 17. November 2012 in der Alten Kirche.

Guitar Percussion mit Uwe Kropinski

Mit dem Berliner Gitarristen Uwe Kropinski ist nächsten Sonntag eine Musikerpersönlichkeit zu Gast, die zu den originellsten und profiliertesten Vertretern der europäischen Jazzszenen zu zählen ist.

Schon zu DDR-Zeiten hatte Uwe Kropinski als Exponent der alternativen Szene Kultstatus, und seit dem Entscheid von 1986, seine Karriere im Westen fortzusetzen, ist er einen eindrücklichen Weg gegangen. Für den Massenmarkt wohl eine Spur zu kreativ, geniesst Uwe Kropinski gerade unter Musikkollegen grösstes Renommée. Nicht nur die Verbindung mit perkussiven Elementen macht sein Spiel einzigartig. Seine Improvisationsweise, die immer wieder überraschende Haken schlägt und die Erwartungen des Hörers listig unterläuft, feiert den Augenblick auf unnachahmliche Art. Dabei spielt die immense Erfahrung, die er über Jahrzehnte in

der freien Improvisation sammeln konnte, eine entscheidende Rolle. Als kreativer und eigenständiger Freigeist beschäftigt er sich mit verschiedensten Musikstilen und eignet sie sich auf persönlichste Weise an. Flamenco, südamerikanische Gitarrentradition, Blues und Jazz ertönen ungewohnt neu und frisch.

Bereits vor drei Jahren machte Uwe Kropinski mit seiner Präsenz, Virtuosität und Spielfreude in der Alten Kirche Romanshorn starken Eindruck. Uwe Kropinski, der dieses Jahr sechzig Jahre alt wurde, feiert sein Jubiläum mit Konzerten an Orten, die er in besonders guter Erinnerung hat. «klangreich» freut sich, dazuzugehören, zumal Uwe Kropinskis Musik wunderbar zum Zyklus «rhythms» passt. ●

GLM, klangreich, Christian Brühwiler



Sonntag, 17. Februar, 17 Uhr
guitar percussion: uwe kropinski: gitarre & perkussion
Eintritt: 25 Franken, GLM 20 Franken, Kinder und Jugendliche frei
Infos und Reservationen:
www.klangreich.ch
www.kropinski.com

Kultur, Freizeit, Soziales

Mahlzeitendienst-Fahrerabend

Der Mahlzeitendienst Romanshorn verteilte im Jahre 2012 9388 Essen und es wurden 8310 km gefahren!

40 Fahrerinnen und Fahrer sowie 13 Gäste folgten unserer Einladung zum 36. Fahrerabend in den Usblick by Bruggli.

Hedy Joos verlas den gut verfassten Jahresbericht. Dank der Zeit, die die Fahrerinnen und Fahrer den Bezüglern schenken, können viele Romanshorner länger in ihrem vertrauten Daheim bleiben.

Nicht zu vergessen ist die gute Zusammenarbeit mit dem sehr flexiblen Küchenteam des Pflegeheims, dem Sekretariat, der Gemeinde Romanshorn und der Spitex!

Herzlich verdankt wurden die Spenden für den Fahrerabend und die Trauerspenden. Neu im Fahrerteam konnten wir drei Personen willkommen heissen. Verabschieden mussten wir uns von vier Personen. Besonders schmerzvoll ist der Tod von Bruno Rytz. Im Namen der Gemeinde bedankte sich Käthi Zürcher bei allen ganz herzlich für die Freiwilligenarbeit. Die zwei neuen Leiterinnen Hedy Joos und Isabella Zeller bekamen als Anerkennung einen süßen Fasnachtsfrosch.

Vom Brüggliteam wurde uns ein feines Essen serviert und wir genossen den zuvorkommenden Service sehr.

Als besondere Überraschung am Schmutzigen Donnerstag durften wir die FCR-Schnitzelbanksänger begrüßen. Sogar ein Mahlzeitendienstsong hatte seine Premiere. War das ein Genuss für Ohr und Herz!

Mit Kaffee und Dessert klang der Fahrerabend langsam aus und alle machten sich fröhlich auf den Heimweg. ●

Mahlzeitendienst, Isabella Zeller



Kultur, Freizeit, Soziales

«Bodenseegfrörni 1963» im Museum am Hafen

Das Museum am Hafen zeigt ab sofort Bilder und Berichte von der «Seegfrörni 1963».

Von Mitte Januar bis Mitte März 1963 zog dieses seltene Naturereignis die Bevölkerung rund um den Bodensee in seinen Bann. Viele Leute haben von der damaligen Zeit Zeitungsartikel und Fotos bis heute aufbewahrt, weil sie wussten, dass dies ein besonders Ereignis war. Hermann Roth hat in der Dauerausstellung gleich beim Eingang rechts eine Vitrine und ein paar Bildtafeln zum Thema gestaltet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Das Museum ist jeweils am Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt – 100 Jahre evangelische und katholische Kirche Romanshorn» ist noch bis Anfang Juli 2013 zu sehen. ●

Museumsgesellschaft Romanshorn

Von Fröschen und flotten Sprüchen

Mit einem Weltrekord in die Frosch-Gilde: Stellvertretend für den Schwimmclub und als Organisatorin für den Aquafit-Weltrekord nahm Helene Narr am Freitagabend die Ehrung zur diesjährigen Bodenseefröschin entgegen.

Wieder und zum letzten Mal im Bodansaal – dekoriert von Sekschülern – war fasnächtliches Treiben angesagt: Und wieder führte Peter Freund alias HD Läppli durch den Narrenabend, mit Polizistenwitz und Seitenhieben auf fehlende Kinostühle und Fusionswappen mit Bonfoto.

Hochstehend

Die vielleicht 150 Besucherinnen und Besucher kamen in der Folge in den Genuss von flotten Sprüchen, geistreichen Erfindungen, Männergesang und Guggenmusik: Die Fusion von Romanshorn und Salmsach war selbstverständlich Thema für die Flosschaoten und bereits zum zweiten Mal beehrte Massimo die fasnächtliche Gesellschaft mit neuen Erfindungen, diesmal mit einer Grillzange mit (Ge) Biss, einzusetzen für jedwelche Nahrung und Diät. Musikalität und inhaltliche Vielfalt kamen dann zum Zug mit den FCR-Schnitzelbanksängern: Auch diesmal griff der fasnächtliche Männerchor lokale Themen pointiert auf, will Bon-Visionen und einen Saalersatz sehen, beklagt das fehlende Hotel am See und besingt in zwei Gruppen den Kampf für und gegen die neuen Thurgauer Strassen. Sie erneten entsprechend grossen Applaus, genauso wie die Guggenmusiken aus Salmsach, die Buchtefäger und aus Romanshorn die Näbelhorner: Diese versetzten den Saal denn auch in närrisches Fieber und Ausgelassenheit.



Bild: Markus Bösch

Helene Narr ist neuer Bodenseefrosch.

Wasser und Frosch

Zu einem weiteren Höhepunkt des Abends wurde die sehnlichst erwartete Lüftung des grünen Frosch-Geheimnisses: Die bisherigen Bodenseefrösche kürten eine weitere Person und nahmen sie mit Freude und Gesang in ihre Gilde auf. Helen Narr war im vergangenen Jahr wesentlich für die Organisation des Aquafit-Weltrekordversuchs verantwortlich gewesen – stellvertretend für den Schwimmclub wurde sie dafür geehrt. Zusammen mit Stöff Sutter freute sie sich über diese Ehre und sagte, dass es wohl wichtig sei, wie «im Aquafit, zwar das Wasser bis zum Hals zu haben, daraus aber etwas zu machen». ●

Markus Bösch

Maskenball für Kinder und Jugendliche

Am Samstag waren die Verantwortlichen von Jungwacht und Blauring engagiert: Angefragt von der Jugendkommission, zeichneten sie verantwortlich für zwei Maskenbälle. Am Samstagnachmittag organisierten sie Spiele, Spass und viel Musik im Jugendtreff für Kinder, die zahlreich kamen und die Neuauflage des Kindermaskenballs genossen. Am Abend waren die Jugendlichen eingeladen, und auch da lautete das Fazit: Gelingen, denn es kamen mehr und andere Jugendliche in den Treff als üblich.



Bild: Markus Bösch

Neuauflage des Kindermaskenballs.

Gratulation

Der Schwimmclub Romanshorn gratuliert Helene Narr zum «Ehren-Narren und Frosch 2013». Wir sind überzeugt, dass die Aquafitfrösche nicht nur in der fünften Jahreszeit sehr aktiv sein werden. Somit freuen wir uns sehr auf die weiteren Höhenflüge im und ums Wasser beim Aquafit vom Schwimmclub Romanshorn. ●

SCR, der Vorstand

Im Spitzenkampf unterlegen

Der HC Romanshorn verliert das wichtige Heimspiel gegen den SV Fides St. Gallen mit 20:25 (10:10). Die Gäste waren die effizientere Mannschaft und gehen als verdienter Sieger aus diesem 1.-Liga-Spitzenkampf hervor.

Die St. Galler dominierten die Partie in den Startminuten dank ihrer kompakten 6:0-Deckung. Bereits in der zehnten Minute beim Stand von 1:6 musste der Heimclub sein erstes Timeout nehmen, Fides-Coach Ganz legte in der 20. Minute beim Stand von 5:6 ein Timeout ein. In der Folge fanden die beiden Angriffsreihen besser ins Spiel. Das gerechte Pausenresultat von 10:10 war ein Abbild der von den Deckungen und Torhütern dominierten ersten Halbzeit.

Auch nach der Pause fanden die Gäste schneller den Rhythmus. Im Angriff warteten sie geduldig auf ihre Chancen. So erarbeiteten sich die St. Galler eine einigermaßen komfortable Führung. Auch mit einer doppelten Manndeckung liess sich das Spiel nicht mehr wenden. Mit dieser Niederlage verbleibt der HC Romanshorn auf dem dritten Rang und hat neu zwei Zähler Rückstand auf den SV Fides, der weiterhin einen Aufstiegsrundenplatz belegt. ●

HCR, Christian Müller

RAIFFEISEN

Steuern sparen mit dem Vorsorgeplan 3

Romanshorner Agenda

15. Februar bis 22. Februar 2013

– **Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:**

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– **Ausleihzeiten Ludothek**

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **Vorverkauf Ferienpass:**

Bibliothek, Droga-Drogerie, Ferienpass Romanshorn

Sonntag, 17. Februar

- 8.00–17.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 17.00 Uhr, Uwe Kropinski: guitar percussion, Alte Kirche, GLM Romanshorn

Dienstag, 19. Februar

- 15.00–16.00 Uhr, Käthi Zieri singt und spielt für Sie, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim
- 20.00 Uhr, Eishockey. 1. Liga. Pikes: EHC Uzwil, EZO Romanshorn, Pikes EHC Oberthurgau 1965

Freitag, 22. Februar

- 20.30–23.30 Uhr, Troja Jazz Trio – Piano Jazz, Restaurant Panem, Romanshorn, Panem's Friday Night Musik

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Zu vermieten

Zu vermieten an der Rislenstrasse 6: Gewerberaum, geeignet als Ladengeschäft, Büro etc. Fläche: 130 m². Preis auf Anfrage. Weitere Auskünfte: Tobler Immobilien Treuhand AG, Bahnhofstrasse 12, Sulgen, Telefon 071 644 99 30.



Freitag, 15. Februar: 16.30 Uhr, Fritigshüsli. 19.00 Uhr, teenie.

Samstag, 16. Februar: 11.00 Uhr, Suppentag mit Vortrag zum Gemeindeprojekt. 13.00 Uhr, Trommelworkshop für Kinder (7–12 Jahre) mit Anmeldung. Teilnehmerzahl begrenzt. 14.00 Uhr, Cevi.

Sonntag, 17. Februar: 10.15 Uhr, ökum. Gottesdienst zur Eröffnung der Fastenzeit in der katholischen Kirche. Mit Pastoralassistent Stefan Günter, Pfrn. Martina Brendler. Musik: Drissa Sanon, Trommel; Roman Lopar, Orgel.

Montag, 18. Februar: 18.30 Uhr, Jugendgottesdienst, Alte Kirche.

Dienstag, 19. Februar: 8.30 Uhr, Salmsacher Zmorge 65+. 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel. 19.30 Uhr, Fago. 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.

Mittwoch, 20. Februar: 12.00 Uhr, Seniorenmittagsplausch, Anmeldung 071 463 47 84. 15.00 Uhr, Heimgottesdienst, Pflegeheim. 17.15 Uhr, Meditation. 20.00 Uhr, Männerpalaver.

Donnerstag, 21. Februar: 10.00 Uhr, Heimgottesdienst, Bodana. 13.30 Uhr, Gemeindegebet.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler fero.com ag
Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
danach Telefon: 079 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Die nächsten Computerkurse: **PC-Einsteigerkurs** ab 18.2., **Fotobearbeitung für Anfänger** ab 19.2. **Anmeldung bei Web-Laden Electronics**, Bahnhofstr. 9, Telefon 071 460 20 55.

Amway-Produkte mit 100% WIR

Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung
Telefon: 071 511 33 35
E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

«Innenentwicklung unserer Siedlungsgebiete vor Aussenentwicklung - möglich mit dem neuen Raumplanungsgesetz»



Urs Oberholzer,
Präsident Grüne
Partei Thurgau

JA
3. März 2013

Raumplanungsgesetz

www.ja-zum-raumplanungsgesetz.ch
Komitee Thurgauer Ja zum Raumplanungsgesetz



Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Zeit, Geld und Nerven sparen

Tripleplay:

Grenzenlos surfen.
Grenzenlos fernsehen.
Grenzenlos telefonieren.



Schon ab Fr. 59.-
pro Monat

Walter Bohl

Mit 12 Jahren Behördenerfahrung
der Richtige für das Schulpräsidium

Für die Sekundarschule Romanshorn-Salmsach
3. März 2013



Nicole Cianci-Scherrer

«Ich bin mir der Verantwortung als Mitglied bewusst und motiviert, diese Aufgabe zu übernehmen.»

Für die Primarschulbehörde Romanshorn
3. März 2013



Daniel Hungerbühler

«Ich stelle mich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung, weil mich das Thema «Schule» interessiert und ich weiterhin aktiv mitgestalten möchte.»

Für die Primarschulbehörde Romanshorn
3. März 2013



bisher

- erfahren
- kompetent
- wertschätzend

Hanspeter Heeb lic. iur.

Präsident Primarschule Romanshorn

Schulwahlen 3. März 2013